

# The special powers of my family

Von einfach\_Antonia

## Kapitel 10: Our little sister

Hey Leute, endlich gehts weiter. Viel Spaß :D

@leewes: Ich spanne dich nicht länger auf die Folter, aber dieses Kapitel widme ich dir :-\*

Kapitel 10: Our little sister

*Hey Leute. Da bin ich wieder und diesmal mit einem, wie ich hoffe, spannenden und aufregenden Kapitel. Ich weiß, viele von euch haben nur auf die Hochzeit von Onkel Harry und Onkel Draco gewartet haben und auch diese Geschichte war sehr aufregend, aber noch aufregender ist dieses Kapitel. Dies ist zumindest meine Meinung. Hiermit wünsche ich euch viel Spaß.*

Drei Monate waren seit Harrys und Dracos Hochzeit vergangen. Drei ruhige und unspektakuläre Monate, in denen das frisch vermählte Ehepaar die Zweisamkeit genoss, in denen Molly und Charlie Weasley friedlich miteinander in Hogwarts lebten und sich gegenseitig unterstützen. Drei Monate, in denen Lilly Weasley dem Ende ihrer, für sie, letzten Schwangerschaft entgegenfieberte.

Wie immer, war Lilly im letzten Schwangerschaftsdrittel unberechenbar schlecht gelaunt und sie konnte es bei jeder Schwangerschaft kaum erwarten, dass sie zu Ende ging.

Es waren noch gute zwei Woche bis zum errechneten Geburtstermin und Lilly stampfte genervt und schwerfällig die Treppe hinunter. Dabei blickte sie ihren Mann, der am Ende der Treppe stand, missmutig an.

„Warum haben wir uns eigentlich kein Haus gekauft, in dem es auch im Erdgeschoss eine Toilette gibt?“

„Ich weiß es nicht, Schatz. Aber es tut mir trotzdem leid“, antwortete Ron.

Lilly schnaubte.

„Das bringt mich auch nicht weiter. Ich muss trotzdem alle zehn Minuten zum pinkeln nach oben laufen.“

Ron nahm seine Frau in den Arm und sagte:

„Sieh es doch einfach mal positiv. Treppen steigen fördert die Wehentätigkeit.“

„Ich hoffe es sehr“, nuschelte Lilly gegen Rons Brust.

Eine Woche und unzählige auf und ab gelaufene Treppen später hatte Lilly endlich Wehen. Zu ihrem Leidwesen nur unregelmäßige und sehr schwache Wehen.

„Lil, wollen wir noch einmal spazieren gehen?“, fragte Ron seine im Wohnzimmer sitzende Frau.

Diese warf ihm nur noch einen verächtlichen Blick zu und wandte sich dann an ihren Bauch.

„Hör mal, Miss Weasley, wenn du nicht innerhalb der nächsten 24 Stunden auf die Welt kommst, kannst du dich darauf einstellen Jahrelanges Quidditschverbot zu bekommen oder was auch immer du in deinen jungen Jahren auch toll finden wirst. Aber da du wahrscheinlich, wie deine Geschwister, was deine Interessen angeht nach deinem Vater kommen wirst, ist Quidditschverbot wahrscheinlich die richtige Bestrafung.“

Doch auch diese Drohung hatte keine Wirkung, die von Lilly gesetzte 24 Stunden Frist verstrich ohne dass sich auch nur im Geringsten etwas tat.

Stöhnend stütze Lilly sich mit ihren Unterarmen auf die Arbeitsplatte in der Küche. Immer und immer wieder war sie die Treppen auf und ab gelaufen, immer und immer wieder war sie abwechselnd mit Ron, Ian und Harry um den Block gelaufen und das alles nur im endlich die Wehen zu fördern. Doch nichts, aber auch nichts hatte bis jetzt geholfen. Da betrat Ron die Küche und strich seiner Frau beruhigend über den Rücken.

„Bald hast du es geschafft“, sagte er.

Wieder stöhnte Lilly.

„Das glaubst du doch wohl selber nicht“, fauchte sie.

„Ich habe noch eine gute Woche bis zum Geburtstermin, wenn die Werte der Kleinen nicht rapide absacken werden die Ärzte nichts unternehmen. Und ich kann nicht mehr, Ron!“

„Ich weiß es doch, Schatz“, versuchte Ron sie wieder zu beruhigen.

Ruckartig kam Lilly hoch und schrie:

„Du weißt doch gar nichts! Du weißt nicht wie es ist, mit einer Riesenkugel rumzulaufen. Du weißt nicht wie es ist jeden Morgen aufzustehen und dich als allererstes übergeben zu müssen. Du weißt nicht wie es ist, deine eigenen Füße nicht mehr sehen zu können. Du weißt nicht wie es ist, dir noch nicht einmal die Socken selber anziehen zu können. Du weißt nicht wie es ist, wenn du monatelang jemanden in dir hast, der dich Tag und Nacht in die Nieren tritt. Du weißt nicht wie es ist, alle fünf Minuten auf Toilette zu müssen. Du weißt nicht wie es ist... oh...“

Schweigend hatte Ron dem lautstarken Vortrag gelauscht, erst als dieser so abrupt geendet hatte war er skeptisch geworden.

„Oh?“, fragte er deswegen.

„Oh, wie, dir sind die Worte ausgegangen oder...“

Wütend blickte Lilly ihren Ehemann an, das war die dritte Schwangerschaft und noch immer hatte Ron keine Ahnung was los war.

„Nein, oh wie: Mir ist gerade die Fruchtblase geplatzt! Bring mich gefälligst ins Krankenhaus!“

Nur wenige Minuten später war alles geregelt, die Familie war informiert, Draco passte auf Ian auf und Harry kümmerte sich darum, dass die Zwillinge nach der Geburt ihrer kleinen Schwester sofort ins Krankenhaus kommen konnten, um sie zu sehen.

Zwei Stunden später lief Lilly barfuß in ihrem Zimmer auf und ab. Das Geräusch ihrer nackten Füße auf dem Klinikboden erinnerte Lilly unwillkürlich an die Geburt der Zwillinge denken. Damals vor 13 Jahren war sie im Krankenflügel von Hogwarts auf

und ab gelaufen, damit die Wehen stärker wurden, während draußen ihre Freunde und ihre Familie gegen Todesser kämpften und ihr Mentor starb.

Hektisch fuhr sie sich mit dem Handrücken über die Augen, sie hatte jetzt keine Zeit für Erinnerungen, sie musste sich konzentrieren. Darauf konzentrieren ihr letztes Kind auf die Welt zu bringen.

„Alles okay bei dir, Lil?“, fragte Ron.

Lilly seufzte.

„Ron, ich bekomme gerade ein Kind, da ist absolut gar nichts in Ordnung. Aber danke, dass du fragst. Das ist süß von dir“, antwortete Lilly und legte sich dann wieder aufs Bett.

In wenigen Minuten würde eine Hebamme kommen und schauen wie weit Lillys Muttermund schon geöffnet war.

Nur eine Stunde später war es endlich soweit, Lillys Muttermund war komplett geöffnet und sie war im Endstadium ihrer Wehen. Es ging jetzt los und in wenigen Minuten würde sie ihr letztes Kind in den Armen halten, ihr süßes kleines Mädchen.

„Okay, Mrs. Weasley, dann wollen wir mal. Und Pressen!“, sagte die Hebamme.

Lilly holte tief Luft, drückte das Kinn auf die Brust und begann mit aller Kraft zu pressen.

„Da hat es aber jemand eilig“, bemerkte die Hebamme und warf Lilly einen kurzen Blick zu.

Lilly ließ den Kopf wieder in den Nacken fallen und antwortete:

„Und wie ich das habe. Sie wissen gar nicht wie eilig ich es habe.“

Lächelnd drückte Ron die Hand seiner Frau und sagte:

„Es ist wirklich das letzte, oder?“

Während Lilly sich auf das nächste pressen vorbereitete antwortete sie:

„Und wie es das ist!“

„Gut, und noch mal pressen!“

Und das tat Lilly in der Hoffnung, dass es das aller letzte Mal in ihrem Leben sein würde. Und das war es auch, denn endlich hörte Lilly den lauten und kraftvollen Schrei ihrer Tochter.

Absolut glücklich öffnete Lilly ihre Augen und betrachtete ihr letztes Kind.

„Sie ist perfekt“, wisperte Ron neben ihr.

Voller Liebe in den Augen nahm Lilly das kleine Mädchen in ihre Arme und antwortete: „Ja, das ist sie.“

Eine Stunde später stürmten die ersten Besucher Lillys Zimmer, sprich: Molly, Charlie, Ian, Harry, Draco, Blaise und Hermine. Sie alle waren gespannt auf diesen kleinen, neuen Erdenbürger.

„Hey, Schwesterchen, wie geht's dir?“, fragte Harry und küsste sie auf die Stirn.

„Müde, aber glücklich und zufrieden“, antwortete Lilly und hielt ihm dann das kleine Mädchen hin.

„Hey Mom, wir wollen auch was sehen“, beschwerte sich Molly und drängte sich vorbei an ihren Onkel an das Bett ihrer Mutter.

Lächelnd zog Lilly die Mütze ihrer Tochter zurecht und hielt sie dann so, dass jeder Anwesende sie sehen konnte.

„Sie ist echt zuckersüß“, hauchte Hermine und dachte an die Geburt ihrer Tochter zurück.

„Und habt ihr euch schon für einen Namen entschieden?“, fragte Draco gespannt.

Lilly und Ron blickten sich lächelnd an, dann antwortete Lilly:

„Da dieses süße Baby definitiv unser letztes sein wird, haben wir uns entschieden ihr einen traditionellen Namen zu geben.“

Von da an übernahm Ron, das sprechen:

„Dürfen wir euch Lilia Anne Weasley vorstellen?“

„Lilia? Das klingt ja fast wie Lilly“, stellte Harry lächelnd fest.

Glücklich lächelte Lilly ihren Bruder an.

„Tja, ich denke, jede Generation braucht ihre eigene Lilly.“

Und während die kleine Lilia Anne von einem Familienmitglied zum anderen gereicht wurde und von allen bestaunt wurde, stieß Harry seinem Ehemann unsanft in die Rippen und räusperte sich lautstark.

Verwundert ruhten nun die Blicke auf dem jungen Ehepaar.

„Ist alles okay bei euch?“, fragte Blaise verwundert.

„Nun, ähm, eigentlich wollten wir Lilly, Ron und Lilia am heutigen Tage nicht die Schau stehlen, aber Harry besteht darauf, dass ich die Chance nutze, da wir ja nun mal alle soweit hier sind“, stammelte der aktuelle Zaubereiminister vor sich hin.

Skeptisch zog Lilly die Augenbrauen zusammen.

„Ihr lasst euch doch nicht etwas scheiden, oder?“

Erschrocken atmete Draco ein.

„Bei Merlin, nein!“, stieß er hervor.

„Um was geht es dann?“, fragte Ron.

„Wir... wir bekommen ein Baby“, stieß Draco hervor.

Nun wurden sie wieder verwundert angesehen.

„Ihr bekommt ein Baby?“, fragte Hermine skeptisch.

„Nun, nicht direkt wir, sondern eine Frau... die ihr Baby nicht behalten möchte. Wir werden eins adoptieren“, erklärte Harry.

Lilly grinste ihren Bruder glücklich an.

„Wann ist es soweit?“, fragte sie.

„Das Baby soll in zwei Monaten auf die Welt kommen und bis jetzt läuft alles wunderbar.“

Lilly streckte die Arme aus und drückte ihren Bruder fest an sich.

„Ich freu mich für euch!“

„Ich mich auch für euch, Lilly.“

„Sehr sogar.“

*So, Freunde. Das wars mal wieder. Man könnte sagen, bei uns herrscht gerade ein wahrer Babyboom. Erst unsere kleine Schwester mit dem wundervollen Namen Lilia Anne und dann auch noch die frohe Botschaft von Onkel Harry und Onkel Draco, dass auch sie in kürze Eltern werden. Ihr dürft also gespannt sein.*

*Bis bald*

*Euer Charlie*